

## NachbarORTE Südtirol

Baukultur zwischen Berg, Beton und Bozen



Luftbild Bozen "Im Talkessel", Luftaufnahme, 2019

Architekturreise

Do., 14.05.2026 - Sa., 16.05.2026

Exkursionsleitung: Arch DI Dr. David Calas

**Do., 14.05.2026**

**09:00**

Busfahrt mit Impulsen zur Geschichte, Raumplanung und Architektur Südtirols

Treffpunkt:

[Landhaus 11, Rittner Str.,  
4, 39100 Bozen](#)

**10:00**

[Basis Vinschgau Venosta](#)

Besuch

Revitalisierung ehemaliges Kasernenareal + Lebensnahe Werkstatt und Denkfabrik

Führung: Team BASIS -  
Initiator Hannes Götsch

Gemeinschaftliches Sanierungsprojekt  
Fokusprojekt New European Bauhaus

[BASIS Vinschgau  
Venosta, Kortscher Straße  
97 - ex. Drusus-Kaserne,  
Via Corzes, 97, 39028  
Silandro](#)

Das Kasernenareal in Schlanders umfasst insgesamt vier Hektar, auf dem sich vier Gebäude befinden: die Palazzina Comando, die Palazzina Tagliamento, die Palazzina Misurata und die Palazzina Servizi. Letztere ist der Sitz von BASIS Vinschgau Venosta.



Mit einer Fläche von 2.300 m<sup>2</sup>, verteilt auf zwei Ebenen, greift die neue Infrastruktur die ursprüngliche Funktion und architektonische Raumaufteilung des Gebäudes auf und übergibt sie einer neuen Bestimmung. Sinn und Zweck der Nachnutzung der Struktur ist die regionale und gesellschaftliche Entwicklung in den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Bildung und Soziales. Dadurch werden Ressourcen gespart, denn es waren vergleichsweise geringe Anpassungen notwendig, damit es in den nächsten Jahrzehnten für die Bevölkerung zur Verfügung stehen kann. Die Investitionen in Infrastruktur, Ausrüstung und Human Resources sowie die Partnerschaften wurden langfristig ausgelegt. Text: © <https://basis.space/> Bild: © <https://basis.space/>

**12:00**

Busfahrt mit Impulsen zur Geschichte, Raumplanung und Architektur Südtirols

Weiterfahrt nach Glurns

**12:30** Unser Kulturcafé unter den Glurnser Lauben soll ein Mittagessen offener Treffpunkt für alle und ein lebendiger Ort für Kulturveranstaltungen und Feiern sein.

[Laubengasse 11](#)  
[39020, Glurns](#)



Text: © <https://www.suedtirol.info>

**14:00** In Glurns im Obervinschgau erhebt sich seit 2010 weithin sichtbar die erste und einzige Whisky-Destillerie auf Stadtpaziergang italienischem Boden. PUNI nennt sich das Unternehmen, dessen ziegelrote Schachbrettmauern sich in unmittelbarer Nähe der mittelalterlichen Stadtmauern von Glurns erheben. Der 13 m hohe Kubus der Brennerei ist ein gelungenes Beispiel zeitgenössischer Architektur aus der Hand des SÜdtiroler Architekten Werner Tscholl.

Besuch [Destillerie PUNI](#)

PUNI Destillerie, Am Mühlbach, 2, 39020 Glurns



Text: © <https://www.puni.com/>

**15:30** Busfahrt mit Impulsen zur Geschichte, Raumplanung und Weiterfahrt nach Tartsch Architektur Südtirols

**16:00** Der Bunker 23, Bunker im Allgemeinen, stehen in der Besuch Landschaft, verloren wie ein Segelboot im offenen Meer. Sie passen nicht in ihre Umgebung und wirken wie fehl am Platz. Durch die Umnutzung und Anpassung des Bunkers bekam er einen Sinn, einen Mehrwert. Ein verlorenes Schiff, das wieder auf Kurs gebracht wird.

[Bunker 23](#)

Selbstinitiiertes Projekt von Benny Spinn

Führung: Othmar Prenner

[Bunker23, Tarces, 39024  
Tartsch](#)



**17:00** Busfahrt mit Impulsen zur Geschichte, Raumplanung und  
Weiterfahrt nach Meran Architektur Südtirols

**18:30** Die Kurpromenade ist ohne Zweifel einer der zentralen Punkte  
Stadtspaziergang in der Stadt, hier, direkt am Kurhaus trifft die Altstadt mit den  
Meran + Promenade südlich gelegenen Stadtteilen von Meran zusammen. Die  
Winterpromenade nimmt ab der Postbrücke am orografisch  
Führung und Begleitung rechten Passerufer Ihren Lauf und führt an der Wandelhalle  
Arch. DI Dr. Ivan Bocchio und am Steinernen Steg aus dem 16. Jh vorbei auf die  
Gilfpromenade, welche den Wanderer an der Gilfschlucht  
über eine Brücke auf die linke Passerseite bringt. Von hier  
erreichst du die Sommerpromenade, welche zum Sissipark  
und zur Postbrücke zurückführt.

Text: © Stadt Meran



**20:00** Ristorante Meteo, ein Raum der Meraner:innen. Entlang  
Abendessen der rauschenden Passer gelegen und im K.u.K. Gebäude  
untergebracht wird gegessen, „gratscht“ und ein guter  
Tropfen serviert.

Bild: © Stadt Meran



**22:00**

Rückfahrt nach  
Bozen

**Fr., 15.05.2026**

**09:00**

Busfahrt mit Impulsen zur Geschichte, Raumplanung und  
Architektur Südtirols

Treffpunkt:

[Landhaus 11, Rittner Str., 4,  
39100 Bozen](#)

**10:00**

Besuch

Kindergarten,  
Kindertagesstätte,  
Tourismusbüro und  
Dorfanbindung in Barbian

Grüner Brückenschlag: Am südlichen Ortseingang von  
Barbian setzt ein grüner Holzbau ein markantes Zeichen. Das  
Ensemble im Klimahausstandard Gold vereint Kindergarten,  
Kindertagesstätte, Kinderrestaurant und Tourismusbüro. Zwei  
Baukörper – hier die Bildungsräume mit Dachspielbereich,

Architektur:

Roland Baldi Architects

[Via Barbiano, 33, 39040  
Barbiano BZ, Italien](#)



dort das Tourismusbüro mit Aufzugsturm ins Zentrum –  
sind durch eine Brücke verbunden, die zugleich die Straße  
überspannt. Außen lassen grün lasierte Holzfassaden den  
Bau weithin sichtbar werden, innen prägen Tageslicht, helle  
Materialien und der konsequente Einsatz von Holz eine  
ruhige, kindgerechte Atmosphäre. Offene Lernlandschaften

mit Nischen und Begegnungsinselformen schaffen Orte für Spiel, Begegnung und Rückzug. Ein Brückenschlag zwischen Bildung, Mobilität und Gemeinschaft.

Text: © Roland Baldi Architects

Bild: © Oskar Da Riz

**11:30**

Besuch

Firmensitz Brandnamic

Architektur:  
Othmar Barth  
Sanierung G22

Eigentlich ein Südtiroler Baudenkmal der Moderne: die Staatliche Lehranstalt für Frauenberufe mit Heim in Pairdorf. Von Othmar Barth 1968 entworfen, wurde sie (nach einem ersten Teil-Umbau) zum Hauptsitz der Marketingagentur Brandnamic. Die Architekten von „G22 Projects“

verwandelten den essentiellen Betonbau in ein innovatives Kreativitätszentrum – mit Respekt vor dem architektonischen Bestand und Gespür für effektvolle Inszenierungen.

Führung: CEO Michael  
Oberhofer

Text: © Brandnamic

Bild: © Brandnamic

[Brandnamic GmbH, Strada  
Satzl, 4, 39042 Brixen](#)



**13:00**

Mittagessen

[Restaurant Brix 0.1](#)

Markus Tauber Architectura

Das Restaurant Brix 0.1, ein Werk von Markus Tauber Architectura, liegt südlich vom Brixner Stadtzentrum, inmitten des Lidoparks. Seine Ursprünge gehen auf das Jahr 1880 zurück, direkt vorbei führen die Eisack-Promenade sowie der Talradweg Brenner-Bozen. Der Park wurde um einen alten Abschnitt der Eisack gebaut, der heute ein kleiner See ist. Das Restaurant sollte sich gestalterisch in die natürliche Umgebung einfügen. Der Architekt sagt: „Dieses einfache, aber extrem plastische Gebäude bietet einen traumhaften Blick auf den See.“ Auffälligstes Merkmal der Gebäudefassade ist ihre skulpturale Hülle – eine perforierte Außenschale aus Cortenstahl, die sich laut Architekt „tagsüber in Grün abhebt, während sie nachts zu einer Laterne wird, deren Licht sich fast wie durch Zauberhand im Wasser spiegelt.“

Text: © DBZ Bild: © DBZ



**14:30**  
 Stadtpaziergang  
 in Brixen und  
 Besuch mehrerer  
 architektonischer  
 Werke

Brixen lebt architektonisch von der Spannung zwischen dichter mittelalterlicher Struktur und punktuellen, bewusst gesetzten Eingriffen der Moderne.

Cusanus Akademie  
 Kultur- und  
 Bildungszentrum

Architektur:  
 Othmar Barth  
 Sanierung MoDus  
 architects

Die Cusanus Akademie in Brixen ist ein Schlüsselbau der Südtiroler Nachkriegsmoderne und steht in bewusstem Spannungsverhältnis zum barocken Priesterseminar nebenan. Der langgestreckte Bau von Othmar Barth verbindet sichtbaren Beton und Ziegel zu einer strengen, skulpturalen Architektur, die Motive der Brixner Altstadt in abstrahierter Form aufnimmt. Eine großzügige zentrale Halle bildet das innere Zentrum des Bildungshauses, während die behutsame jüngere Sanierung den ursprünglichen Charakter erhält und gleichzeitig zeitgemäße Funktionen integriert.



Bild: © modus architects

Stadtbibliothek Brixen  
Architektur:  
Carlana Mezzalira Pentimalli

Die neue Stadtbibliothek Brixens entstand nach den Plänen des Architektenteams um Carlana Mezzalira Pentimalli aus Treviso. Die Bibliothek ist auf drei Gebäude aufgeteilt: Erdgeschoss und erster Stock befinden sich im ehemaligen Gerichtsgebäude – der ursprünglichen Residenz des Bischofs – in der ehemaligen Finanzkaserne und dem Neubau, der die beiden historischen Gebäude verbindet. Die Architekten haben besonderen Wert daraufgelegt, alt und neu zu verbinden.

Der Neubau besteht aus vier Etagen. Der angrenzende Garten ist Teil des Bibliotheksbereiches und nur über die Bibliothek erreichbar. Er ist eine Erweiterung der Lesebereiche.



Text, Foto: © Carlana Mezzalira Pentimalli

Brixen Tourismus  
Bürogebäude  
Architektur:  
MoDus architects

Als man im 19. Jahrhundert damit begann, links und rechts der Brixner Hofburg zu bauen, wurde eine ganze Reihe von wertvollen und exzentrischen Bauten einfach dem Erdboden gleichgemacht. In den 1930er Jahren musste das k.u.k. Kriegerdenkmal „Adler im Eisen“ der neuen, raffiniert modernistischen Kurverwaltung weichen. Diese wurde wiederum in den 1970er Jahren vom Pavillon des Architekten Othmar Barth verdrängt. Das neue Gebäude des Tourismusvereins, Siegerprojekt des 2016 ausgeschriebenen Wettbewerbs, setzt sich mit dem leichtfüßigen Charakter seiner Vorgängerbauten auseinander. Neue Sichtachsen zur Hofburg tun sich auf, der Bau wird zum Nebenvavillon wie die chinesischen und japanischen Türme an den Eckpunkten des Hofgartens. Das Projekt greift deren asiatische Exzentrizität der geschwungenen Wellenlinien auf und verwandelt den Bau in eine Aussichtsplattform mit Blick auf Stadt und Umgebung. Der monumentale Baum wird zum Angelpunkt, den das Gebäude beinahe wie eine schützende Vase umschließt. Fünf Rundbögen aus Sichtbeton lösen das Bauwerk vom Boden.

Die Stabilität der komplexen Konstruktion ist bedingt von der festen, durchgängigen Ringform. Wie eine siamesische Katze, die sich um einen Baum herum zusammenrollt.



Text: © modus architects

Bild: © modus architects

**17:00**  
Atelierbesuch und  
Kurzpräsentation

[bergmeisterwolf](#)

bergmeisterwolf formte sich aus der begegnung von gerd bergmeister und michaela wolf. das atelier bergmeisterwolf, mit sitz in brixen und rosenheim, sucht antworten auf räumliche und formale anforderungen und kontextuelle fragen, die durch einen intensiven dialog mit den bauherren und der universitären forschung ergänzt werden. die projekte von bergmeisterwolf sind mit zahlreichen preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem nationalen architekturpreis "architetto italiano 2019" für die besondere herangehensweise an die architektur, die „auf den kontext, mit aufmerksamkeit auf materialität und mit kühnen lösungen, reagiert“.



Text: © bergmeisterwolf

Bild: © bergmeisterwolf

**19:30** Hier spielte sich einst das Leben der Brixner Domherren  
Abendessen ab. Der Bischof schritt wachsam durch die Alte Dechantei,  
[Decantei](#) Weihrauch lag in der Luft, an Feiertagen genossen die Herren  
Bier und herzhaftes Speisen.

Architektur: Das Wirtshaus "Decantei" hat seine Wurzeln in der Alten  
Pedevilla Architekten Dechantei.

Hier lebt ein kleines Stück Brixner Geschichte weiter.



Text: © Decantei

Foto: © Pedevilla Architekten

**Sa., 16.05.2026**

**09:00**

Busfahrt mit Impulsen zur Geschichte, Raumplanung und  
Architektur Südtirols

Treffpunkt:

[Landhaus 11, Rittner Str.,  
4, 39100 Bozen](#)

**09:15**

Besuch

Ursprünglich beherbergte die Anlage eine Aluminiumfabrik,  
die von 1937 bis zu ihrer Schließung der größte  
Aluminiumproduzent Italiens war. Die Vorgabe des Bauherrn  
war es, auf dem Gelände einer ehemaligen Aluminiumfabrik  
einen Technologiepark zu errichten, der von der örtlichen  
Universität und technologischen F&E-Unternehmen genutzt  
werden sollte. Es musste sichergestellt werden, dass dieser  
markante Komplex seinen historischen Charakter beibehält  
und gleichzeitig auf den neuesten Stand der Technik  
gebracht wird, damit er für ein Technologiezentrum des 21.  
Jahrhunderts.

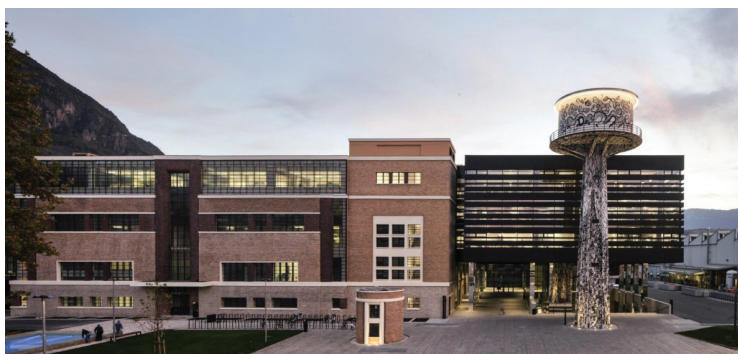
[NOI Tech Park](#)

Führung:  
Birgit Mayr, Director of  
Brand & Placemaking

[NOI Techpark Südtirol,  
A.- Volta - Str., 13A,  
39100 Bolzano](#)

Text: ©NOI Techpark

Bild: © NOI Techpark



**10:30** Busfahrt mit Impulsen zur Geschichte, Raumplanung und  
Weiterfahrt nach Eppan Architektur Südtirols

**11:00** Die für Südtirol spezifische kompakte Dorfstruktur wurde  
Besuch aufgegriffen: fünf Häuser gruppieren sich um einen  
gemeinsamen grünen Innenhof, wie man es von Weilern

[Wohnsiedlung Eppan 23](#)

Genossenschaftswohnungen  
und 1 Gemeinschaftsraum  
um einen Innenhof

Architektur:  
feld72  
PlanSinn

bzw. dem sogenannten Anger kennt. Die Baukörper sind in  
Form und Ausdruck zurückhaltend und schlicht konzipiert.  
Vielfalt entsteht in der Variation der Öffnungen; raumhohe  
Fenster und strukturierte Deckenbänder gliedern die  
 Fassaden. Vorgefertigte erdwarm gefärbte Sichtbeton-  
Sandwichenelemente verleihen der Anlage einen skulpturalen  
Charakter. Die zukünftigen Bewohner\*innen waren von  
Anfang an durch einen umfassenden Beteiligungsprozess in  
die Planung involviert.

[Bivio Via Lambrecht, 39057  
San Michele](#)



Text: © feld72

Bild: © feld72

**12:30**

Mittagessen

Lido am Kalterer See  
Restaurant-Bar-Pizzeria

Architektur:  
THE NEXT ENTERPRISE

Der Kalterersee verfügt über eine Seepromenade, ist jedoch aufgrund seines naturgeschützten Schilfgürtels nur an wenigen Uferstellen tatsächlich zugänglich. Um den Blick auf den See und das umliegende Gebirgs Panorama nicht nur zu erhalten, sondern an Stelle des neuen Seebads sogar zu doppelten und darüber hinaus zusätzliche Fläche zu gewinnen, wurde die Anlage neben der bereits bestehenden Liegewiese als teils schwebendes Sonnendeck auf den Hang gesetzt.

[S. Giuseppe al Lago, 16,  
39052 Caldaro sulla strada  
del Vino BZ, Italien](#)



Text: © THE NEXT ENTERPRISE

Bild: © THE NEXT ENTERPRISE

**13:30**

Weiterfahrt nach Kurtatsch

Busfahrt mit Impulsen zur Geschichte, Raumplanung und Architektur Südtirols

**14:00**

Besuch

Kellerei Kurtatsch

Architektur:  
Dell'Agnolo Kelderer

Führung mit Arch. Kelderer

Weinverkostung  
Team Kellerei

[Weinstraße, 23, 39040  
Kurtatsch](#)



Text: © Dell'Agnolo Kelderer

Bild: © Dell'Agnolo Kelderer

**15:45**

Rückfahrt nach Bozen

**16:30**

Stadtspaziergang

„Italienisches Bozen“

„Deutsches Bozen“

Wer sich mit dem Bauen in Bozen befasst, kommt – insbesondere mit Blick auf die Bauwerke des 20. Jahrhunderts – am italienischen Faschismus nicht vorbei. Bozen ist in jener Zeit von einer Kleinstadt zu einer größeren Provinzstadt angewachsen, indem das seit 1922 faschistisch regierte Italien (und später das demokratische Nachkriegsitalien) mittels Industrialisierung und großflächigem Wohnbau das Bild der Stadt wesentlich baulich verändert hat.

[Siegesdenkmal,  
Siegesplatz, 2012, 39100  
Bolzano](#)



**18:00**

Atelierbesuch und  
Kurzpräsentation

[Architekt Roland Baldi](#)

Das Büro Roland Baldi Architects wurde 1994 in Bozen gegründet. Das Spektrum unserer Arbeit umfasst eine Vielzahl anspruchsvoller Bauaufgaben, die sich in Größe, Kontext und Funktion unterscheiden. Eine große Sensibilität für die jeweilige Umgebung, Funktionalität und eine zeitgemäße Formensprache prägen unsere Architektur: simple but different. Ein wesentlicher Aspekt dabei ist, auch für komplexe Aufgabenstellungen Architektur auf das Wesentliche und damit auf ihre einfachste Form zu reduzieren. Wenige, aber bewusst eingesetzte Materialien und Farben, eine klare Linienführung, die Berücksichtigung ortsgebundener Bezüge, Funktionalität und Wirtschaftlichkeit sind die Basis für das Entstehen unserer qualitätsvollen, zeitlosen Architektur. Dabei steht, durch alle Projektphasen hindurch, der Nutzer mit seinen Bedürfnissen und Anforderungen im Mittelpunkt. Nebst der projektbezogenen Recherche und Planung beteiligt sich das Büro aktiv, kritisch und reflektierend an aktuellen Debatten über zeitgenössische Architektur, Kunst und Design.



Text: © THE NEXT ENTERPRISE

Bild: © THE NEXT ENTERPRISE

**20:00**  
Abendessen

[Hopfen & Co.](#)

Das Wirtshaus, mit eigener Bierbrauerei, hat an 360 Tagen im Jahr geöffnet. Hier finden Sie kulinarische Köstlichkeiten aus der Tiroler- und der Italienischen Küche und dazu ein frisches Bier, gebraut nach dem deutschen „Reinheitsgebot“ von 1516.



Text: © <https://www.suedtirol.info>

Bild: © <https://www.suedtirol.info>